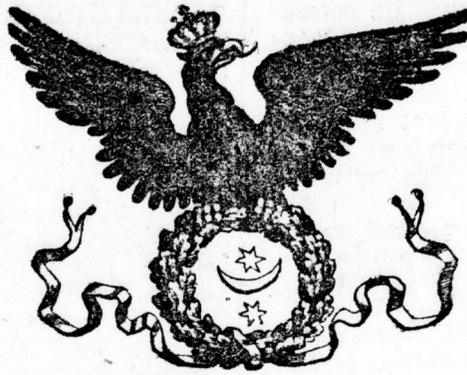


Streichschreiber Abonnements Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post, Anstalten überall nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Kreuzschen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redaktion C. G. Schwetschke.)

No. 168.

Halle, Donnerstag den 22. Juli

1841.

Deutschland.

Raumburg, d. 17. Juni. Eingegangenen brieflichen Nachrichten aus Berlin zufolge ist die Anlegung einer Eisenbahn von Halle über Merseburg, Dürrenberg, Weißenfels und Raumburg durch die Herzogl. Sächsischen Länder Weimar u. s. w. nach Frankfurt a. M. von Sr. Maj. dem Könige definitiv genehmigt worden.

Rdn, d. 16. Juni. Aus zuverlässiger Quelle können wir mittheilen, daß des Königs Majestät zu den Kosten der Vorarbeiten der Weiterführung der rheinischen Eisenbahn von hier bis zur Landesgrenze bei Minden die beträchtliche Summe von 40,000 Thalern zu bewilligen geruht haben. Die Bewohner der Rheinprovinz und Westphalens, wie des ganzen nördlichen Deutschlands, werden aus diesem Akte königlicher Gnade die frohe Zuversicht schöpfen, daß auch für die Ausführung jener Eisenbahn, zur Verbindung der westlichen mit den östlichen Provinzen, eine genügende und großartige Unterstützung des Staates nicht ausbleiben wird.

Leipzig, d. 15. Juli. Am 3. August d. J. wird das Denkmal enthüllt werden welches die Stadt Leipzig dem Hochseligen Könige Friedrich Wilhelm III. von Preußen gesetzt hat, der hier so viele Jahre Stärkung und Erholung fand, aber auch ein Wohlthäter aller Leidenden und Bedürftigen stets war. In Bezug auf jene Feierlichkeit ist nachstehendes Programm erschienen:

„Die Badestadt Leipzig, in dankbarer Erinnerung an den beglückenden Besuch, dessen Se. Majestät Friedrich Wilhelm III., König von Preußen, beinahe durch ein Vierteljahrhundert, die Thermen dieser Stadt würdigte — eingedenk der unzähligen Wohlthaten, die Seine milde und großmüthige Hand über die Stadt und Umgegend mit wahrhaft königlicher Huld verbreitet hat — und eingedenk des unglückseligen Tages, als Ende August 1813 der übermächtige Feind fast vor den Thoren der Stadt Leipzig erschien, die persönliche Gegenwart Höchster Majestät aber auf den Sieg der hohen Verbündeten mächtig einwirkte, und so ein Retter dieser Badestadt geworden — hat es für den heiligsten Akt der Pietät gehalten, dem Andenken dieses so allgemein verehrten, nunmehr in Gott ruhenden, mit unserem Allerdurchlauchtigsten Kaiserhause so innig vereint gewesenen Monarchen und königlichen Kurgastes

dieser Badestadt ein mit ihren Kräften vereinbarliches Monument zu errichten. Dasselbe wird am 3. August d. J. enthüllt und dabei folgende Feier stattfinden: 1) Bei anbrechendem Morgen werden von der Anhöhe des hiesigen bürgerlichen Schießhauses 101 Kanonen- und Böllerschüsse den Bewohnern der Stadt Leipzig und der Umgegend das Fest ankündigen. 2) Vormittags zwischen 9 und 10 Uhr versammeln sich am Rathhause alle öffentliche Beamte und Honoratioren. — Um dieselbe Zeit versammelt sich vor dem Rathhause am Marktplatz die bürgerliche Schützen-Gesellschaft und die bürgerlichen Zünfte mit ihren Fahnen. 3) Um 10 Uhr wird der eigends zur Feier dieses Tages in Leipzig anlangende Kaiserl. Königl. Subernalrath und Leitmeritzer Kreishauptmann Joseph Klezanský, Ritter des Kaiserl. Russischen St. Annen-Ordens 2ter Klasse, dann der hier anwesende Kaiserl. Königl. Kur-Inspektions-Kommissar Ludwig Richter von Isenau, Ritter mehrerer Orden, von dem Magistrat auf das Rathhaus abgeholt. 4) Der festliche Zug beginnt vom Rathhause, durch die lange Gasse, über den Schloßplatz, durch die Kirchengasse, längs dem Schießhause vorüber. Denselben eröffnen die bürgerlichen Zünfte, die bürgerliche Schützen-Gesellschaft, darauf 12 festlich gekleidete Leipziger Jünglinge und eben so viele Jungfrauen mit Blumenkränzen. Der Magistrat, in seiner Mitte der Kaiserl. Königl. Subernalrath und Kreis-Chef, der Kaiserl. Königl. Kur-Inspektions-Kommissar und die hier anwesenden Kaiserl. Königl. Offiziere und die übrigen Beamten und Honoratioren der Stadt schließen den Zug. 5) Mittlerweile hat das hier anwesende Kaiserl. Königl. Militair und die gleichfalls hier anwesende königlich Preussische Militair Mannschaft um das Monument ein Quarré gebildet. 6) Angelangt bei dem Monumente, wird dasselbe unter Abschließen der Böller und unter Musik feierlich enthüllt. 7) Der Bürgermeister der Stadt Leipzig wird darauf eine, die Würde und Bedeutung des Festes bezeichnende Rede halten. 8) Gleich nach derselben werden die festlich geschmückten Jünglinge und Jungfrauen zum Akte der Einweihung im Namen der dankbaren Stadt am Monumente ihre Blumenkränze niederlegen. Während dieses Aktes wird, unter Begleitung des Orchesters, die ganze Versammlung die Preussische Volkshymne: „Heil Dir im Siegerkranz“ absingen. 9) Der Rückzug geschieht in derselben Ordnung und auf demselben Wege. 10) Mittags große Tafel im

dem hiesigen Fürstlichen Gartensaale, wobei die üblichen Toaste werden ausgebracht werden. 11) Die Königlich Preussische Militair-Mannschaft wird im Saale des hiesigen Schießhauses von der bürgerlichen Schützen-Gesellschaft zur Tafel gebeten. 12) Nachmittag nach der Tafel großes Scheibenschießen mit entsprechenden deforirten Scheiben, und Kegelschießen am bürgerlichen Schießhause. 13) Abends Theater, wobei vor Beginn der theatralischen Vorstellung eine von dem Kaiserl. Königl. Rathe, Herrn Andreas Chryfogen Eichler, Ritter des Königl. Preussischen Rothens Adlers-Ordens, gedichtete Kantate abgefungen wird. 14) Nach dem Theater Illumination des Rathhauses, des bürgerlichen Schießhauses, der Schlacken- burg, des Bergschloßchens und der Allee auf der Königs-Pro- menade. 15) Ein Feuerwerk von der Anhöhe der Königs-Pro- menade beschließt die Feier eines für Teplitz ewig dankwürdigen Tages."

Frankreich.

Paris, d. 16. Juli. Durch Ordonnanz vom 15. Juli ist der Staatsrath, Morig Dupal, Pair von Frankreich, zum außerordentlichen Regierungskommissär im Departement der Ober-Garonne (Toulouse) ernannt. Derselbe erfüllt provisori- sch die Funktionen eines Präfekten und ist ermächtigt, alle von den Umständen gebotenen, zur Erhaltung der öffentlichen Ruhe nöthigen Maßregeln anzuordnen. Sämmtliche Angestellten sind gehalten, ihm Folge zu leisten.

Hr. Dupal ist gestern Abend nach Toulouse abgereist. Mehrere Regimenter sind auf dem Wege dahin. Der außeror- dentliche Regierungskommissär wird gleich bei seiner Ankunft den Stadtrath und die Nationalgarde von Toulouse aufsuchen; er- neuen sich die Unruhen, so soll die Stadt in Belagerungsstand erklärt werden. — Der Ex-Präfekt Mahul ist aus Toulouse gewichen, weil er sich von den städtischen Behörden und der Na- tionalgarde verlassen sah. Die Truppen und die Insurgenten standen auf dem Punkt, handgemein zu werden; Mahul ent- fernte sich, damit es nicht zum Blutvergießen kommen sollte.

Die Ratifikation der Signatur des Londoner Schlußproto- kolls ist heute nach London expedirt worden.

Belgien.

Brüssel, d. 15. Juli. Der König ist nicht, wie der Moniteur gestern irrthümlich anzeigte, in Ostende angekommen. Die Abreise Sr. Maj. aus England hat sich noch immer ver- zögert.

Großbritannien und Irland.

London, d. 13. Juli. Heute Morgen erzählte man, daß Ihre Majestät die Königin den Prinzen Albert, ihren Gemahl, nächstens, wenn es die Umstände erlauben, in Koburg mit einem Besuch infognito überraschen wolle. In der That haben die Hof-Zuwelgere ganz kürzlich Aufträge auf Gegenstände erhalten, welche zu Geschenken bestimmt sein sollen.

London, d. 14. Juli. Stand der Wahlliste. Bekannte Wahlen 623; Konservative 352, Whig-Reformers 270; Tory-Majorität 82.

London, d. 14. Juli. Gestern traf ein Stallmeister des Königs von Preußen mit einem Paar schönen Rappen, einem Hengst und einer Stute, die Seine Majestät dem Prinzen Albrecht als Geschenk übersenden, in Schloß Windsor ein. Sie stammen aus dem Gestüt von Trakehnen her und sind von außerordentlich symmetrischem Bau und ausgezeichnete Schön- heit und Kraft. Der Prinz nahm dieselben sogleich in Augen-

schein, äußerte sich sehr erfreut darüber und ließ sie in den neuen Marstall zu Cumberland Lodge bringen, wo sie mit der aufmerk- samsten Pflege behandelt werden sollen. Sr. Königl. Hoheit ist nämlich seit einiger Zeit damit beschäftigt, die schönsten Pferde von allen Racen für sein dortiges Gestüt zu gewinnen, und die hiesigen Blätter erzählen, Sr. Majestät der König von Preußen habe auf die Nachricht, daß der Prinz zu diesem Zweck auch Auf- träge zu Ankäufen in Preussischen Gestüten ertheilt, sogleich zwei der edelsten Pferde auszusuchen und Sr. Königl. Hoheit zu übersenden befohlen.

Der Morning-Herald behauptet, die Königin sei über den Gebrauch, den mehrere Hof-Beamten bei den Wahlen von ih- rem Namen gemacht, höchst aufgebracht und habe ausdrücklich erklärt, solchen Handwerkern und Geschäftsleuten in Windsor, welche für die konservativen Kandidaten gestimmt, ihre Kund- schaft nicht entziehen zu wollen.

Bei der Wahl in Dublin ist es sehr unruhig hergegangen. Mehrere Personen, worunter ein geachteter Advokat, Namens Gorman, sind schwer verwundet worden. Einen Offizier auf halben Sold haben die Kohlenträger in seinem Bette gemißhan- delt. Aechtere Leute wurden aus ihren Häusern, ja aus ihren Betten mit Gewalt abgeholt, damit sie stimmen sollten. In al- len Straßen Dublins waren Plakate angeschlagen, worin es hieß, die schändliche Orangisten-Fraktion habe durch Bestechung ihr Werk durchgeführt, das aber werde der Repealsache nur neuen Vorschub leisten; auch solle dafür gesorgt werden, durch eine Petition die Vertilger der katholischen Religion aus dem Parla- ment zu vertreiben.

Admiral Stopford ist bereits in London angekommen.

Italien.

Nach einem Schreiben aus Genua im Marceller Sud sind jetzt alle männlichen Mitglieder der Familie Napoleons, mit Ausnahme des in Ham eingesperrten Prinzen Louis, in jener Stadt versammelt, wo sie, nach Angabe jenes Schreibens, ih- ren beständigen Wohnsitz zu nehmen beabsichtigen (?).

Türkei.

Konstantinopel, d. 30. Juni. Die Moschee ist um eb- nen Schritt zurückgewichen, und selbst die orthodoxen Kraftgenies, wie sie heute im türkischen Ministerium sitzen, haben die Noth- wendigkeit friedlicher Konzessionen erkannt. Verschiedene An- träge, welche durch die Repräsentanten Englands und Oester- reichs zur Beschwichtigung des syrischen Unwetters an die Pforte gelangten, wurden fast ohne Widerrede, und mit einer am Bos- porus Thracicus nicht üblichen Schnelligkeit berathen und ange- nommen. Nur gebe Gott, daß auch die Abhülfe noch zu rechter Zeit den Libanon erreiche, und daselbst gläubigere Gemüther finde, als auf Kandia Mustafa's homöopathische Medizin. Theoretisch — das ist nicht zu bestreiten — wäre der Sultan vor Europa vollkommen gerechtfertigt; ob er es auch thatsächlich sei, wird man, ehe lange, erfahren. Drusen und Maroniten, zusammen etwa 170,000 Seelen, sind administrativ vom os- manischen Gouvernement in Damaskus getrennt und einem chris- tlichen Emir unterworfen, der, nach dem Beispiel der walachis- schen Fürsten, durch seinen Agenten in Konstantinopel un- mittelbar mit den türkischen Ministern verkehrt. Den übrigen Christen auf der Ebene und in den Städten sind dieselben Frei- heiten und dieselben Rechte wieder gegeben, die ihnen früher (1836) — sonderbar genug — der „Tyran" Mehemed Ali bewilligt, der stupide Eifer der hohen Pforte aber, nach Wieder- gewinnung des Landes, entzogen hatte. Dieser Akte stellt die syrischen Christen in allem, was Sicherheit der Person, des

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 19. Juli 1841.	L C	Pr. Cour.		L C	Pr. Cour.	
		Br.	Q.		Br.	Q.
St. Schuldsch.	4	104	103½	Actien: Berl. Pred. Eiseb. 5 120 — do. do. Prior. A. 4½ 102½ — Magd. Eiseb. 110½ — do. do. Prior. A. 4 102½ 101½ Berl. Anb. Eiseb. 104 103 do. do. Prior. A. 4 102½ — Düff. Eiseb. 5 94½ — do. do. Prior. A. 5 — 103 Gold al marco — 211 — Friedrichsd'or — 13½ 13 And. Goldmün. gen à 5 Thlr. — 8½ 7½ Diskonto — 8 4		
Pr. Engl. Dbl. 30.	4	102½	101½			
Pr. Sch. d. Sech.	—	78½	78			
Kurm. Schulds.	3½	102½	—			
Neum. Schulds.	3½	102½	—			
Berl. Stadt-Dbl.	4	103½	103½			
Elbinger do.	3½	100	—			
Danz. do. in Th.	—	48	—			
Bestyr. Pfandbr.	3½	102½	101½			
Großh. Hof. do.	4	106	105½			
Distr. Pfandbr.	3½	102½	102			
Pomm. do.	3½	103½	—			
Kur- u. Neum. do.	3½	102½	102½			
Schlesische do.	3½	102½	—			

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.

Magdeburg, den 20. Juli. (Nach Wispeln.)			
Weizen	50	— 56 thl.	Gerste 19 — 21 thl.
Roggen	26	— 29 "	Hafer 14 — 16 "

Nordhausen, den 17. Juli

Weizen	1 thl. 18	gr. — pf. bis 1 thl. 28	gr. — pf.
Roggen	— " 27	" — " — 1 " 2	" — "
Gerste	— " 18	" — " — " 24	" — "
Hafer	— " 17	" — " — " 21	" — "
Rübsöl, der Centner	16 thl.		
Reinöl, " "	13½ bis 13½ thl.		

Wasserstand zu Halle

am 21. Juli.

Oberhaupt 4 Fuß 11 Zoll
Unterhaupt 5 Fuß 7 Zoll

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 20. Juli: 11 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 20. bis 21. Juli.

Im Kronprinzen: Hr. Kais. Russ. General v. Schowitsky a. Petersburg. Hr. Rittergutsbes. v. Hoffmann a. Dresden. Hr. Fabrikant de Gastrow a. Altona. Hr. Kaufm. Wolf m. Fam. a. Berlin. Hr. Kaufm. Knippmann a. Bremen. Hr. Kaufm. Mäder a. Magdeburg. Hr. Musikus Friede a. Breslau. Hr. Kaufm. Bardewerper a. Braunschweig. Hr. Kaufm. Peitmann a. Rüdelsheim. Hr. Regier.-Rath Stephan a. Magdeburg. Hr. Pastor Gläcker a. Schlesien. Hr. Amtm. Heltroug a. Schobek.

Stadt Burch: Hr. Kaufm. Böhm a. Dettelbach. Hr. Kaufm. Schulz a. Elberfeld. Hr. Postmstr. Beylein a. Rosla. Hr. Schmidt a. Berlin.

Goldnen Ring: Hr. Rittergutsbes. v. König a. Erdorf. Hr. Diakon. Weidling a. Wesel. Hr. Kaufm. Schnor a. Berlin. Hr. Sectret. Gfner a. Celle. Hr. Lehrer Schreiber a. Gnadau. Hr. Buchdr. Fensterlein a. Münster.

Goldnen Löwe: Hr. Hoffmänger Neufeld a. Detmold. Hr. Kaufm. Weiße a. Dresden. Hr. Mühlenbes. Kleinschiedt a. Mühlhauß. Hr. Kaufm. Sara a. Suhl.

8 Schwänen: Hr. Prem.-Lieut. Polleuffer a. Nebenwerda. Hr. Pastor Hase a. Bodwig.

Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Hoffmann a. Schlingens. Hr. Div.-Pred. Schmidt a. Luxemburg. Hr. Forstmr. Ewert a. Westheim. Hr. Defon. Walter a. Gräfenhahn. Hr. Garnis.-Stabsarzt Dr. Bertram nebst Frau a. Wittenberg. Hr. Kaufm. Kuffermann a. Barmen. Hr. Kaufm. Liebermann a. Roskoc. Hr. Kaufm. Kraft a. Stettin. Hr. Rentier v. Kiederitz a. Berlin. Hr. Kaufm. Plato a. Rüdelsstadt. Hr. Kaufm. Schröder a. Hamburg.

Goldne Kugel: Hr. Mühlenbes. Sander a. Augsburg. Hr. Goldarb. Knyrn a. Prag. Hr. Kaufm. Freylopf a. Frankfurt a. M.

Eisenbahnhof: Hr. Hofopernsänger Otto a. Braunschweig. Schauspielerin Lichtenthal a. Augsburg.

Rechtes, der Religion, der Ehre und des Eigenthums betrifft, auf gleichen Fuß mit den Moslim. Die Kopfsteuer ist zwar, wie in der ägyptischen Zeit, so auch ferner noch zu erlegen, die Perception aber von der insultirenden, höhniſchen und demüthigenden Formalität entkleidet, mit der sie früher jedes einzelne Familienhaupt persönlich im Festgewande dem schmutzigsten, gemeinsten und rohesten Polizeikavass pfennigweise vorzuzählen genöthigt war. Der Charadsch wird von nun an wie jede andere Steuer eingetrieben. Redschib Pascha, dem Bessier in Damascus, hat man über sein stöckisches, ungeeignetes und talentloses Verfahren in Syrien das allerhöchste kaiserliche Mißfallen amtlich kund gemacht, den übrigen Behörden aber ihre Bedrückungen, ihren Geiz und ihre Bestechlichkeit strengstens verwiesen, und alle mit Absetzung bedroht, wenn sie des Sultans Befehle nicht besser vollziehen. Layar, ein Divisionsgeneral, und, wie es heißt, versöhnlicher und in Europa gebildeter Moslim, ist mit ausgedehnten Vollmachten zum Schirm christlicher Interessen Palästina's in Jerusalem eingesetzt, wo er unter Beirath noch zu bestimmender Spezialkommissare aus Europa über Handhabung von Recht und Ordnung in den heiligen Orten, über Wohlfahrt der Pilger und über friedliches Benehmen der christlichen Kirchenparteien zu wachen hat.

Alexandrien, d. 27. Juni. Gestern traf unerwartet Ibrahim-Pascha aus Kahira hier ein. Vor der Stadt fand er die Nationalgarde mit Exerciren beschäftigt und ärgerte sich so sehr über deren schlechte Haltung, daß er sie augenblicklich aufzulösen befahl, ohne Mohammed-Ali vorher zu befragen. Alle Europäer sollen aus dem Dienste des Paschas entlassen werden. — Heute gingen Said- und Kemal-Efendi mit Sami-Bey, dem vertrauten Sekretair Mohammed-Ali's, in einem geheimen Auftrage nach Konstantinopel ab. — Die Konsuln haben sich sämmtlich genöthigt gesehen, das Redschas zu verlassen. — Admiral Sir W. Parker und Oberst Pottinnger sind auf der Reise nach China hier eingetroffen.

Vermischtes.

— London, d. 13. Juli. Im Bauhallgarten war gestern Abend eine gewaltige Menschenmasse versammelt, um Hr. Green's 278ste Luftfahrt in seinem riesigen Ballon zu sehen, welche er um 6½ Uhr in Begleitung seiner Schwiegertochter, zweier Kapitäne und zwei anderer Herren antrat. Wenige Minuten nach dem Aufsteigen entdeckte Hr. Green, daß das Ventil nicht wirken wollte, und machte vergebens den Versuch, diesem schlimmen Umstande abzuhelfen. Er erklärte sogleich, daß möglichst schnelles Niederlassen nöthig sei; da aber der Ballon gerade über einer Kirche schwebte, so mußte er, um nicht auf diese zu gerathen, Ballast auswerfen, wodurch der Ballon auf 6 bis 7000 Fuß Höhe stieg. Weil Hr. Green kein Gas herauslassen konnte, so öffnete er den Hals des Ballons, damit möglichst viele atmosphärische Luft einströme, was so glücklich wirkte, daß der Ballon rasch, aber stufenweise sank, und Hr. Green denselben nach fünfviertelstündigem Verweilen in der Luft auf einem Kleefelde in der Grafschaft Kent unversehrt zur Erde brachte. Da der Ballon noch sein volles Gas führte, so hatte der Aero-naut viele Mühe, dasselbe herauszulassen, traf aber doch noch mit seiner Gesellschaft vor dem Schlusse der Abendunterhaltung im Bauhallgarten ein. Er gestand, noch bei keiner Fahrt einen so gefährlichen Zufall erlitten zu haben; die vollständige Ueberwindung desselben aber macht seiner Kunst und Zuverlässigkeit um so mehr Ehre.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich auswärtigen Verwandten und Freunden ganz ergebenst
Leimbach und Mansfeld im Juli.
Bertha Schünemann.
Ferdinand Schünemann.

Bekanntmachungen.

Frisch gebrannter Kalk ist Montag den 26. Juli in der Ziegelei zu Döllnitz zu haben.

Ein gebildetes Mädchen, sowohl in allen weltlichen Arbeiten, als auch im Milch- und Wollkewesen erfahren, welches schon einer großen Wirtschaft allein vorgestanden hat, sucht Michaelis dieses Jahres ein Unterkommen. Adressen wolle man gefälligst abgeben große Brauhausgasse Nr. 366.

Advertisement.

Eine noch brauchbare, in gutem Stande befindliche, sehr durable Feuerspritze steht aus freier Hand zu verkaufen auf der Kupferkammerhütte bei Hettstedt.

Es ist mir ein kleiner Wachtelhund zugekommen, der Eigenthümer kann selbigen gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten in Empfang nehmen beim Hausknecht im Gasthose zur Stadt Zürich.

Neue holländische Heringe, wober etwas Fett, sind angekommen in der Heringshandlung bei Volke.

Eine gute neu milchende Kuh verkauft Volkland in Lehndorf bei Zeicha.

Von den hiesigen jungen Leuten wird nächst-n Sonntag und Montag ein ländliches Fest mit Musik und Tanz im Saale und im Freien begangen werden, wozu ich ergebenst einlade.

Thusius in Dölan.

Auf den Frankfurter Volkskalender für 1842,

welchem ein großer und höchst gelungener Stahlstich: die letzten Augenblicke Friedrich Wilhelm III., Königs von Preußen, beigegeben wird, sowie auf alle übrigen Kalender für 1842 nehmen wir Bestellungen an.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Mein Haus, in der besten Lage der Promenade, No. 1487, unfern der neuen Post und dem Theater schräg über, bin ich willens aus freier Hand zu verkaufen. Es enthält 5 Stuben, 2 Kammern, 2 Küchen, einen schönen trocknen Keller, Hof, Stallung und Bodenraum. Das Nähere ist daselbst bei mir zu erfahren.

Halle, den 21. Juli 1841.

Amalie Festner.

Capellmeister Krebs Lieder mit Pianoforte

sind die schönsten neuester Zeit; sie üben durch reizende Melodie und Gediegenheit einen so überaus eigenthümlichen Eindruck auf Sänger und Hörer, dass sie überall schnell die Lieblinge des Publikums geworden sind und es bleiben werden. — So eben sind wieder neu angekommen und meist zu 8 gGr. für verschiedene Stimmen zu haben:

SUESSE BELL; LIEBCHEN ALLES; SEHNSUCHT AM STRANDE; LIEBLICHE MAID; MEIN HERZ IM HOCHLAND; MEIN LIEB; MARY; STRAEUSSCHEN; SPINNRAEDCHEN; WARUM; STAENDCHEN V. SEIDEL; MARY SCHLUMMERT; SEEMANN'S LIEBCHEN. Die Kritik hat obige Lieder einstimmig gerühmt. Die Werke selbst müssen nun den Meister loben.

Kümmels Sortiments - Buchhandlung.

Für Damen.

Präparirte Kahlhaut-Haarbänder, welche ich den Damen ganz besonders daher empfehlen kann, weil selbige das Abbinden der Haare (wodurch in der Regel an den Seiten des Kopfes kahle Stellen entstehen) gänzlich verhindern. Zu haben im Haarschneide-Salon von

Herrm. Schöttler.

Kopf-, Finger- und Zahnbürsten; Fritsir-, Staub- und Taschenkämme, sowie auch Scheitelhalter, und Huthalterkämme in den neuesten Façons, empfiehlt

Herrm. Schöttler.

Das so gepriesene Dr. Herrn Hufeland'sche Zahnpulver empfiehlt

Herrm. Schöttler.

Die Tyroler Natur- Sänger.

Die vier Geschwister Hann, werden Donnerstag den 22. Juli bei Herrn Stadtrath Schmidt mit einigen neuen Stücken sich hören lassen. Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Egr.

Bekanntmachung.

Eine vollständig eingerichtete Sattler- und Riemer-Werkstätte mit Borräthen ist Veränderungshalber sogleich preiswürdig zu verkaufen. Näheres darüber ist bei dem Sattler-Meister Herrn Käsewitz in Halle a. d. S. auf dem Strohhofe zu erfragen.

Einen Stellmacher-Gesellen sucht der Stellmacher-Mstr. Weber in Os münde.

Von

Stearin - Kerzen

aus der Königl. Sächs. concessionirten Fabrik von Louis Ploß in Schnefeld erhielt ich für hier eine Niederlage und empfehle solche à Packet zu 10 Egr.

Franz Vaccani.

Lehrlings-Gesuch.

In die Stelle meines Ausgelernten wünsche ich von rechtlichen Eltern einen Durfsen, welcher Lust zum Handwerk hat. Sattlermeister Herrmann in Halle Nr. 1642.

Der unterzeichnete, aus 60 Mitgliedern der Kirchen-Gemeinde bestehende Glocken-Verein hat den Umguß der hiesigen größten, zerprungen gewesenen Glocke auf seine Kosten bewirken lassen. Dieser Umguß ist so gut gelungen, daß die dadurch hergestellte neue Glocke, sowohl hinsichtlich der Form als der Verzierungen, Inschriften u., den sichersten Beweis liefert, daß der Meister, welchem der Umguß anvertraut worden, keinen Künstlerseiß gespart hat. Eben so lobenswerth ist der Ton, den die neue, 22 Centner schwere Glocke hat, und steht diese Glocke mit den übrigen hiesigen drei Glocken in dem schönsten harmonischen Klange.

Jenen würdigen Meister haben wir in dem Glockengießer Herrn Franz Mayer zu Eisleben gefunden, welcher sich durch den ihm wohl gelungenen Umguß unsere vollkommene Zufriedenheit erworben hat. Wir fühlen uns daher verpflichtet, Herrn Mayer nicht allein unsern freudigsten Dank hiermit öffentlich abzustatten, sondern ihn auch als einen geschickten und reellen Künstler zu empfehlen.

D. Strau bei Jörbig, den 12. Juli 1841.

Der Glocken-Verein daselbst.

Börner.

Concert-Anzeige.

Sonnabend den 24. d. M. im Saale des Bahnhofes
großes Vocal- u. Instrumental-
Concert

(als rückständiges drittes Abonnement-
Concert)

unter gefälliger Mitwirkung des berühmten Posaunisten Herrn Queißer aus Leipzig und mehrerer Herren des dortigen Orchesters. Alles Nähere besagt der Zettel, und mache nur vorläufig auf den Solo-Vortrag des Herrn Queißer und die Schubart'sche Sinfonie (mit drei obligaten Posaunen, von Leipziger Herren besetzt), aufmerksam. Anfang 4 Uhr, Ende 6 Uhr.

Georg Schmidt.

Für Feuerwerker.

Stärkstes Pulver, chloresaures Kali, Schwefelblumen, Salpeter u. billigt bei Carl Brodtkorb.